



**Radebeuler  
Sozialprojekte  
gGmbH**

# **Resilienzförderung in der Tagesgruppe**

## **Besonderheiten in der Arbeit mit suchtbelasteten Familien**

Fachtagung „Suchthilfe und Jugendhilfe“ 06.07.2015



„Die Fachkräfte des ASD und die Netzwerkpartner im Gesundheitswesen beobachten einen Anstieg der Fälle, in denen mindestens ein Familienmitglied eine stoffgebundene Suchtmittelabhängigkeit aufweist. Eine Stichtagserhebung im Oktober 2013 ergab einen Anteil von **56 Prozent** aller dem Jugendamt an diesem Tag bekannten und bearbeiteten Fälle (betrifft Hilfen zur Erziehung, Beratungsprozesse, Gefährdungsüberprüfungen nach Mitteilung einer Kindeswohlgefährdung), in denen mindestens eine Person in der Familie das Thema stoffgebundene Sucht (Alkohol, Drogen) als Verdacht oder bestätigtem Verdacht aufwies.“

(1. Dresdner Suchtbericht, 2013)



### Situation von Kindern in suchtbelasteten Familien

- 5 bis 6 Millionen Kinder in der BRD leben in suchtbelasteten Familien (European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction EMCDDA, 2008)
- 60.000 Kinder leben mit opiatabhängigen Elternteil (NACOA, 2006)
- elterliche Alkohol- und Opiatabhängigkeit gelten als gefährlichste Risikofaktoren für eine gesunde körperliche und psychische Entwicklung des Kindes
- sind Hochrisikogruppe im Hinblick auf Entwicklung einer eigenen substanzbezogenen Abhängigkeit (6-fach höheres Risiko)



### **Situation von Kindern in suchtbelasteten Familien**

- beginnen eher als andere zu konsumieren
- machen eher Betrunkenerfahrungen (binge-drinking)
- machen Kindheitserfahrungen, wie z.B. emotionale Vernachlässigung
- haben erhöhtes Maß an externalisierenden Auffälligkeiten, wie Störungen des Sozialverhaltens und hyperkinetische Störungen
- sind besonders gefährdet durch die Entwicklung internalisierender Störungen, wie z.B. erhöhter Raten an Depressivität als Kind und Erwachsener



## Installation unserer Tagesgruppe

- aus den o.g. Fakten beschloss die Dresdener Jugendhilfeplanung die Installation von Angeboten zur Entwicklung von Resilienz von Kindern in suchtblasteten Familien
- Als Träger der Jugendhilfe der sich auf Angebote zur Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen spezialisiert hat, wurden wir angefragt, ein Angebot zur Betreuung von Kindern aus suchtblasteten Familien einzurichten
- Ende des Jahres 2014 gab es im Jugendamt der Landeshauptstadt eine Diskussion zu der von uns vorgestellten Konzeption zur Resilienzentwicklung von Kindern aus suchtblasteten Familien.

## Installation unserer Tagesgruppe

- Im Februar fand durch das Landesjugendamt unter Beteiligung des Dresdener Jugendamtes die Erteilung der Betriebserlaubnis statt und es konnten Leistungsbeschreibung, Qualitätsentwicklungsvereinbarung und Entgelt verhandelt werden.
- Doch dann dauerte es genau 8 (acht) Wochen, bis der Amtsleiter noch einmal Bedarf zur Nachbesprechung anmeldete. Schließlich wurden die Verträge unterschrieben.
- Bis zum heutigen Tag konnte 1 (ein) Kind aufgenommen werden, für das der Bedarf der Betreuung in einer Tagesgruppe zur Entwicklung seiner Resilienz festgestellt wurde.
- Für uns entstehen durch die Verzögerung der Verhandlung und die nicht Inanspruchnahme dieser speziellen Hilfe bis August diesen Jahres Vorhaltekosten von 80.000,00 € bis 100.000,00 €.
- In der Konsequenz müssen wir als freier gemeinnütziger Träger der Jugendhilfe überlegen, ob wir dieses Angebot aufrechterhalten.



## Auswahl suchtspezifischer Jugendhilfeangebote der Radebeuler Sozialprojekte gGmbH

- Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII  
Alter der Kinder 0 – 6 Jahre
- Mutter-Kind-Wohnen nach § 19 SGB VIII  
Alter der Kinder bis 6 Jahre
- Erziehungsbeistandschaft nach § 30 SGB VIII  
Alter ab ca. 14 – 21 Jahre
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII  
Alter ab ca. 14 – 21 Jahre



Radebeuler  
Sozialprojekte  
gGmbH

suchtspezifische Jugendhilfeangebote im Bereich HzE  
der Radebeuler Sozialprojekte gGmbH

Sozialpädagogische  
Familienhilfe, gemeinsame  
Wohnform für Mütter und  
Kinder  
Alter der Kinder 0-6 Jahre

sozialpädagogisch-  
therapeutische  
Tagesgruppe  
Alter der Kinder 6-14  
Jahre

Erziehungsbeistand  
Betreute Wohnform  
Jugendliche im Alter von  
14-21 Jahre





## Parentifizierung – besonderes Risiko für Kinder aus suchtblasteten Familien

### **Ausgangslage: Eltern(teile) nehmen ihre Elternrolle aufgrund einer Suchtstörung unzureichend wahr**

- Kind fühlt sich aufgefordert/verpflichtet die nicht kindgerechte überfordernde „Eltern-Funktion“ einzunehmen gegenüber eigenen Eltern und/oder Geschwistern
- Kinder werden als Ersatzpartner/Verbündete auf Augenhöhe betrachtet
- es gelten unausgesprochene Familienregeln (Familiengeheimnisse)
- Sucht als Folge von Schwierigkeiten, nicht als Ursache
- entstehende Probleme werden nach außen und innen geleugnet



## Parentifizierung – besonderes Risiko für Kinder aus suchtblasteten Familien

### Reaktionen, die Kinder zeigen

- sie zweifeln an ihrer Wahrnehmung und das eigene emotionale Erleben wird gestört
- Kinder verlassen sich nicht mehr auf Andere, weil sie sich auf die Eltern nicht verlassen können
- Kinder geben wichtige Aspekte des „Kindsein“ auf, sie müssen früh erwachsen werden um entstehende Defizite zu kompensieren
- kindliche Gefühle werden unterdrückt um Alltag aufrecht zu erhalten und nicht noch mehr Sorgen zu bereiten
- Kinder nehmen unausgesprochene Forderung an, immer gut und perfekt sein zu müssen



## Parentifizierung – besonderes Risiko für Kinder aus suchtblasteten Familien

### Folgen für Kinder aus suchtblasteten Familien sind

- mangelndes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- überhöhter Perfektionismus
- Co-Abhängigkeit
- Bindungsstörungen
- Erhöhte Anfälligkeit für eigene Suchterkrankungen



## Parentifizierung – besonderes Risiko für Kinder aus suchtbelasteten Familien

### Interventionsmöglichkeiten

- Arbeit mit den Eltern im Sinne einer Verhaltensänderung
- Vorhalten eines guten sozialen Netzwerkes (privat + professionell)
- unterstützende feste Bezugspersonen, die das Problem im Blick haben
- familientherapeutische Hilfen für Eltern und Kind(er)



## **§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe**

**Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Die Hilfe kann auch in geeigneten Formen der Familienpflege geleistet werden.**



## Allgemeine Merkmale von Tagesgruppen

- Angebot teilstationärer, institutioneller Erziehung
- erhält, entlastet, ergänzt und fördert Familie
- TG bietet soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Arbeit mit der Familie und Schule

### methodische Handlungsstrategien

- Gruppenpädagogik mit pädagogisch-therapeutischen Individualleistungen



## Resilienzförderung in der sozialpädagogisch-therapeutischen Tagesgruppe

### Resilienz

Einsicht, Unabhängigkeit, Beziehungen, Initiative,  
Kreativität, Humor, Moral

#### Sozialpädagogik

- Resilienzkompetenzen fördern (u. a. Sozialkompetenzen, Handlungskompetenzen auch in Krisensituationen, Lernkompetenzen)
- altersgerechte Wissensvermittlung zum Thema Sucht
- Strukturen setzen und vorleben
- Angebot einer sicheren Beziehung außerhalb der Familie

#### Familientherapeutische Arbeit

- Verbindliche Elternarbeit: Herstellung der Erziehungsfähigkeit durch verbindl. Gruppen- und Einzelarbeit
- Arbeit mit den Kindern mit dem Ziel der Resilienzförderung in einer altersspez. Gruppe
- nach Bedarf Einzelarbeit
- Begleitung der Eltern-Kind-Interaktion nach Bedarf zusammen mit der Zirkuspädagogin

#### Ergotherapie

- Resilienzkompetenzen feststellen (Diagnostik, Tests u. a.)
- Gestaltungstherapeutische Angebote (z. B. Herstellung von Zirkusrequisiten)
- Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Ziel der Entwicklung der Resilienzkompetenzen
- Einzel- und Gruppenarbeit mit den Kindern

#### Zirkuspädagogik

- Raum für Kreativität, Humor, Körpererfahrungen, gemeinsames Spiel, Rituale
- Gruppenarbeit, Familiennachmittag, Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Förderung sozialer, kultureller und persönlicher Kompetenzen
- Förderung von Kompetenzen im Bereich Wahrnehmung, Bewegung und Ausdruck



suchtspezifische Arbeit in der sozialpädagogisch-therapeutischen Tagesgruppe

**Intensive Elternarbeit ist ein wesentliches Element unseres Konzeptes.**

strukturell

- verpflichtende Teilnahme der Eltern an wöchentlichem Einzelgespräch/Gruppenangebot
- Bedarfsgerechte Einzelkontakte mit den Eltern
- Teilnahme der Eltern am wöchentlichen Familientag
- Regelmäßige Hausbesuch bei der Familie (mindestens 1 mal im Monat)
- Durchführung von Drogen- bzw. Alkoholtestung

inhaltlich

- Benennung der Suchtproblematik mit den Eltern
- Ermutigung und Aufforderung der Eltern, an positiven Veränderungen bzgl. ihrer Suchtproblematik mitzuarbeiten
- Verständigung zu Kindeswohlgefährdung
- Zeitnahe Vereinbarung eines Krisenplans





## suchtspezifische Arbeit in der sozialpädagogisch-therapeutischen Tagesgruppe

### **Stärkung der Resilienz der Kinder in der Tagesgruppe**

Wir...

- bieten den Kindern einen Lebens- und Lernort, wo Kindsein möglich ist
- bieten den Kindern einen Ort zur Entlastung von der elterlichen Suchtstörung
- klären Kinder altersgerecht über das Thema Sucht auf und entlasten sie vom Familiengeheimnis
- vermitteln grundsätzliche Werte und Normen
- locken bei den Kindern Kreativität und Humor hervor



Radebeuler  
Sozialprojekte  
gGmbH

**Vielen Dank!**